Hossa

Mit je vier SXA-360 Tops und SBA-760 Bässen von Electro Voice beim Karnevalszug in Viersen

Vor dem Sturm – alles ist noch gut

Die Stimmung? Recht entspannt!

Von Christian Boche

Es ist schon toll, wie selektiv die Wahrnehmung der eigenen Vergangenheit sein kann. Besonders die Fähigkeit, unangenehme Seiten eines Ereignisses im Nachhinein zu verklären, bleibt eine unbestrittene Meisterleistung der menschlichen Psyche. Anders kann ich es mir jedenfalls nicht erklären, dass ich erneut einem P.A.-Test auf einem Karnevalswagen samt Live-Band zugestimmt habe.

Als der Sänger der Coverband »Ranzig« mich fragt, ob ich »dabei wäre«, höre ich mich zu meinem eigenen Erstaunen zustimmen, obwohl mir die Kälte beim Wagenbau und das Schneetreiben beim Umzug vom letzten Mal noch gut in Erinnerung ist. Aber irgendwie kann ich mich auch erinnern, dass die ganze Aktion unterm Strich mächtig Spaß gemacht hatte. Das Problem der P.A.-Grundversorgung ist nach einigen Telefonaten schnell gelöst. Wie damals sind die Jungens und Mädels von EVI-Audio wieder mit dabei: Aus Straubing erreicht uns eine Aktiv-P.A. von Electro Voice mit vier SXA-360 Tops und vier SBA-760 Bässen, die es als ersten Schritt auf dem Umzugswagen zu installieren gilt.

Als wir vor einigen Jahren die gleiche Aktion schon einmal durchgezogen hatten, mussten wir uns den Wagen noch selbst bauen. Das war mächtig viel Arbeit, doch dieses Mal haben wir Glück. Die Viersener Fußball-Thekenmannschaft rund um Uwe Westermann (www.westermann-elf.de) bietet uns an, einen Wagen für uns zu bauen. Die Band braucht also nur Backline und P.A. zu installieren. Die kritische Stromaggregatfrage haben die Westermänner im Vorfeld professionell gelöst. Als wir Freitagabends mit unserem Equipment beim Wagen aufschlagen, fällt unser Augenmerk sogleich auf ein riesiges, schallgedämmtes Stromaggregat mit 32 und 16 Ampère Drehstromabgang. Bleibt also »nur« noch, den Wagen für den Einsatz im Karnevalsumzug umzubauen. Nur gut, dass die Westermänner gestandene Handwerker und überzeugte Karnevalisten in Personalunion sind. Nach nur vier Stunden ist der Wagen bereit, um mit P.A. und Backline bestückt zu werden.

Als wir »das Holz« aus dem Bandbus rollen, schallt uns ein ungläubiges „Wie, wat? Ist dat alles?“ entgegen. „Einen Mega-Rave wollt ihr doch wohl nicht veranstalten“, entgegne ich den Westermännern. Klar, von »Love Parade«-Dimensionen sind wir mit der Test-P.A. deutlich entfernt. Allerdings geht es bei einer Karnelvalsbeschallung auch nicht um den »Rock am Ring«-Föhn, sondern um eine adäqute Beschallung in einem Radius von zehn Metern rund um den Umzugswagen. Diese tontechnische Grundversorgung sollen vier SXA-360 Topteile (12 Zoll/1 Zoll, 500 Watt aktiv) und vier SBA-760 Bässe (15 Zoll, 760 Watt aktiv) aus dem Hause Electro Voice sicherstellen. Klar, bei dem geringen Gewicht und den extrem kompakten Abmessungen können schon Zweifel aufkeimen, ob sich damit eine Rock-Coverband angemessen beschallen lässt.

Genug gestöhnt - wir packen die P.A. auf den Wagen und beginnen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt mit der Verkabelung, wobei uns die Westermänner tatkräftig halfen, die Boxen sicher auf dem Wagen zu arretieren. Um den Platz unter dem Drum-Podest auszunutzen, befestigen wir zwei Bässe quer unter selbigem und dort ebenfalls den Sicherungskasten für die Tontechnik. Schön, dass die mitgelieferten PowerCon-Kabel für die

Schön fest gezurrt – die P.A. bestehend aus je vier Electro Voice SXA-360 Topteilen und SBA-760 Bässen

Was steht auf der Getränkeliste? Diebels vom Fass

SXA-360 Topteil

Hersteller: Electro Voice

Modell: SXA-360

Typ: P.A.-Topteil

Herkunft: USA

Frequenzgang:
60 Hz - 18 kHz

max. SPL: 126 dB

Abstrahlcharakteristik:
65 x 65 °

Endstufen:
350 W Bass,150 W Hochton

Bass Chassis:
EV DL-12BFH, 12 Zoll

Hochton Treiber:
EV DH-2T, 1 Zoll

Anschlüsse:
XLR-Klinken-Kombibuchse,
XLR-Balanced-Output

Gehäusematerial:
Co-Polymer

Abmessungen (HxBxT):
586 x 429 x 312 mm

Gewicht: 16,6 kg

Listenpreis: 1.290 Euro
Verkaufspreis: 1.090 Euro

Info: www.electrovoice.com

Das ist er – berüchtigt als »Wurst Werner« – im richtigen Leben »P.A.-Kutscher« und tools 4 music-Autor Christian Boche

Das sind sie: »Ranzig« aus Viersen mit Special Guest »Wurst Werner« (Mitte)

Stromversorgung der Boxen ausreichend lang sind und sich somit alle Boxen direkt an der Stromverteilung unter dem Drum-Podest verkabeln lassen. Als Mischpult kommt ein älteres Yamaha 01V Digitalpult zum Einsatz; weitere Peripherie ist nicht notwendig. »Ranzig«-Drummer Klaus überlässt mir eine Stereosumme aus seinem Roland »V Drums«-Set, Bassist Öli tönt via Sansamp direkt ins Pult, und Gitarrist »Omma« rückt mit einem Crate V-30 Combo (hervorragend klingender Amp übrigens) samt Mikrofon vom Typ Sennheiser 609 an. Dazu gibt es Shure SM-58 für die Backing-Vocals und eine Shure »Beta 58«-Funke für den Sänger. Mehr nicht.

Jetzt steht nur noch ein kurzer Soundcheck an. Wird auch Zeit, immerhin ist es fast 23:00 Uhr, und der Schneefall wird wieder heftiger. „Hier, tu mal rein", Uwe Westermann drückt mir eine unbeschriftete CD in die Hand. „Vermutlich Karnevalsmucke", argwöhne ich. Also CD rein und den Fader hoch. Ja, da stehen wir frierend auf dem Karnevalswagen, und die Boxen beschallen die umstehenden Wohnhäuser mit »Highway to Hell«. Klasse! Den Hahn direkt auf 0 dB aufgerissen und gelauscht. Schon gehen die ersten Fenster und Türen der umliegenden Häuser auf. Ich renne derweilen um den Wagen – alle Boxen spielen tadellos, nur das Top- zu Bassverhältnis ist für meine Ohren noch nicht optimal. Nachdem ich die Gains der Bässe auf +3 dB angehoben und die Top bei 0 dB belassen habe, klingt es für mich ausgewogener. Der Konservensound weiß somit bereits zu gefallen.

Derweilen hat sich die Band spielfertig gemacht. Ich lade schnell die Pulteinstellungen vom letzten Gig ins 01V und lasse die Jungens einfach rocken. Im Summen-EQ noch fünf dB bei 3 kHz abgesenkt, und der Sound steht fürs

Fünf Stunden unterwegs, …

aber irgendwann braucht der Adrenalinspiegel …

Das ist kein Drummersitz, das ist ein Thron – auch sehenswert die Dachlatte mit Getränkehalterung

Aufbruchstimmung

Erste. Nach zwei weiteren Songs wird abgerückt. Glücklich, dass das gesamte Equipment trotz Gruselwetters anstandslos spielte, machen wir uns auf den Heimweg. Der Wagen wird in einer Halle untergebracht und muss nun noch zwei Tage auf seinen Einsatz warten.

Kalter Sonntag

Band und Westermänner sammeln sich um 12:00 Uhr, um sich geschlossen zum Aufstellplatz des Umzugs zu bewegen. Vorher gilt es jedoch, noch zwei wichtige Dinge zu erledigen: Während ich die P.A. hochfahre, um alle Wege und Lines zu checken, wurde im Heck des Wagens ordnungsgemäß das erste Bierfass angeschlagen. Beides klappt ohne Probleme, so dass wir gegen 14:30 Uhr endlich losziehen können. Selbstverständlich setzt in diesem Moment leichter Schneefall ein, was wir aber mit frisch gezapftem Bier und »Metallicas« Version von »Whisky in the Jar« geschickt zu kompensieren wissen. Da der Zug sehr langsam anrollt, nutze ich die Zeit, um mir den Sound kurz von unten anzuhören – mit den Ohren der Jecken. Sauber, klingt gut, und die Lautstärke ist ebenfalls in Ordnung, um nicht zu sagen erstaunlich laut. Selbst als wir an größeren Menschenmengen vorbeifahren und ich die Boxen bis in den »roten Bereich« fahren muss, verhindern die Limiter wirkungsvoll den technischen Kollaps. Dazu klingt die P.A. selbst hart am Grenzbereich nicht überfahren. Doch noch ist die Show nicht im Kasten.

Der Umzug zieht sich bis ca. 17.30 Uhr hin; dabei kommt die Band auf eine Netto-Spielzeit von zwei Stunden mit gelegentlichen Verschnaufpausen durch den CD-Player. Während die Konserve läuft, probiere ich am EQ unterschiedliche Einstellungen aus. Mit den kleinen 15-Zoll-Bässen hat EV in der Tat ein

eine Erholungspause,

... um wenig später als Basis für artistische Einlagen zu dienen

SBA-760 Subwoofer

Hersteller: Electro Voice

Modell:
SBA-760 Subwoofer

Typ: P.A.-Subwoofer

Herkunft: USA

Frequenzgang:
40 Hz - 150 Hz

SPL 1W/1m: 100 dB

max. SPL 1m (cont. Prog.):
128 dB

Bass Chassis: EVS-15FR

Gehäuse: 16 mm Multiplex, 4 x Gummifüße, 4 x 80 mm Transportrollen, 2 x Griffe, 1 x Hochständerflansch mit Gewinde, Polyurethan Lackierung

Max. dynamic Output :
800W

max. cont. Output (THD=1%,100Hz): 540W

Endstufen Design: Class H

Trennfrequenz aktiv:
100 Hz

Anschlüsse links und rechts: XLR-Klinken-Input, XLR-Balanced-Output, XLR-Ausgänge für das aktive Topteil

Abmessungen (H x B x T):
428 x 603 x 663 mm

Gewicht:
43 kg

Listenpreis: 1.465 Euro
Verkaufspreis: 1.250 Euro

Info: www.electrovoice.de

Pro & Contra

+ ausgewogener Klang
+ Gewicht-Leistungs-Verhältnis
+ Powercon-Stromversorgung
+ reichhaltiges Zubehör (teilweise optional)

- Endstufenmodule werden im Volllastbereich sehr warm
- etwas verstaubtes Design beim Topteil (Geschmackssache)

gutes Produkt im Programm. Klar, abgrundtiefes Bassgewummer darf man bei den kompakten Abmessungen nicht erwarten. Im angegebenen Frequenzbereich überzeugt der SBA-760 jedoch durch definierte Wiedergabe mit erfreulich hohem Maximalpegel. Und nicht vergessen: Zwei Stacks dieser P.A. lassen sich in einem Wagen der Golfklasse transportieren! Zudem wiegt ein Bass trotz kräftigem Endstufenmodell noch unter 45 kg und lässt sich dabei dank gut platziertem Griff zu Not auch alleine tragen (klar, schön ist das nicht – geht aber). Das Handling des Topteils gelingt dagegen spielend – und dass eine 16,6 Kilo leichte Aktivbox derart heftig powert, ist wirklich erstaunlich. Kommt der Bass mit einem perfekt lackierten Holzgewand daher, so besteht das Gehäuse der SXA-360 aus Kunststoff, bei nahezu identischer Optik wie der EV-Klassiker SX-300.

Die SXA-360 ist eine »heiße« Box, im wahrsten Sinne des Wortes. Selbst bei den Minusgraden auf unserem Wagen werden die Endstufenmodule schnell sehr warm. Da dies allerdings schon in der Bedienungsanleitung erwähnt wird, mache ich mir keine Sorgen. Immerhin feierten wir auch ein »Festival der Limiter«, da darf die Elektronik ruhig ein wenig schwitzen. Auf dem letzten Kilometer haben sich richtig viele Leute versammelt, so dass die Band zum letzten Mal losrockt und »Im Wagen vor mir«

Zum späten Nachmittag wird noch mal richtig »uffjedreht«

aus den Boxen ballert. Im Publikum erspähe ich den einen oder anderen Kollegen der örtlichen Beschaller- und Musikerzunft, die mir im Nachhinein durch die Bank einen guten Sound attestieren. Derartige Komplimente sagen mehr aus als so mancher Test.

Finale

Dass man mit der SXA-Serie von Electro Voice eine Rockband auf einen Karnevalswagen beschallt, das hatten die Entwickler wohl kaum als Anwendungsgebiet definiert. Aber es geht. Dennoch ist diese P.A. wohl dort am besten aufgehoben, wo mit wenig Material in kurzer Zeit eine professionelle Kleinbeschallung vonnöten ist. Egal ob Rock'n'Roll-Kneipengig, Alleinunterhalter oder die kleine Discobeschallung – die EV SXA überzeugt durch ihren ausgewogenen Sound bei definierter Abstrahlung. Das System ist verhältnismäßig klein, aber in puncto Verarbeitung, Output und Klang, jedoch auch im Preis als professionell einzustufen. Dass dabei im Vergleich zur Vorgängerserie die SXA-Boxen merklich leichter und lauter sind, dürfte unterm Strich einen der wichtigsten Pluspunkte darstellen. ■

Übrigens, »Ranzig« und »Wurst Werner« sind käuflich – legendär sind die terratec Standpartys auf der CeBit